



Auch ein Fußballweltmeister ist unter den Teilnehmern: Pierre Littbarski.



Verstanden sich gleich blendend: Comedian Sascha Grammel (rechts) und Tobi Wagner.



Fernseh-Ikone Iris Berben erklärte sich ebenfalls bereit, das Benefizprojekt zu unterstützen.

Fotos: privat

Benefizauktion läuft bis 30. August – Versteigerung am 20. September:

70 Promis und ein Schulstuhl für den guten Zweck

Wolfenbüttel. Johannes Oerding, Uli Stein, Thomas Gottschalk, „Scorpions“-Sänger Klaus Meine, Sascha Grammel, die Ehrlich Brothers, Fußballweltmeister Pierre Littbarski, Silbermond, Iris Berben oder Jürgen von der Lippe bei sich Zuhause oder im Unternehmen? Und dann auch noch was Gutes tun? Das geht. Denn das Benefizprojekt von Tobi Wagner bietet beides.

Knapp drei Jahre lang traf sich der Illustrator, Fotograf und YouTuber mit Prominenten, ließ sie auf einem alten Schulstuhl unterschreiben und fotografierte sie mit dem guten Stück. Die Liste der Stars ist lang: Fußballweltmeister, Fernsehlegenden, erfolgreiche Musiker, Bestsellerautoren nahmen Platz. Zusammengezählt sind es rund 70 Promis mit unzähligen Goldenen Schall- und Platinplatten, Grimmepreisen, Comedypreisen, Bambis und Echos. Weiter sind Menschen mit Deutschen Meistertiteln, Silber- und Goldmedaillen bei Olympia und Weltrekordhalter dabei.

„Es ist unglaublich toll, wie viele Menschen sich gleich bereiterklärt haben, beim Projekt mitzumachen. Die Resonanz war so groß und die Begegnungen mit den großen Namen immer freundlich und neugierig“, sagt Initiator Tobi Wagner. Jeder Termin sei besonders gewesen. Fragt man ihn nach seinen persönlichen Favoriten, erinnert er sich insbesondere an das Treffen mit seinem Kollegen Uli Stein bei ihm Zuhause. „Es war klasse, sich mit Deutschlands erfolgreichstem Cartoonisten lange auszutauschen. Als er dann noch nach einer Widmung in dem von mir gezeichneten Wolfenbüttel-Comic fragte, war das schon sehr spannend für mich“, sagt der Illustrator. Auch die Begegnung mit Sascha Grammel, Atze Schröder oder Klaus Meine von den „Scorpions“ sei äußerst unterhaltsam gewesen. „Wenn man bedenkt, dass Klaus ein Rockstar mit über 100 Millionen verkaufter Platten ist und wie locker er war und alles zu meiner Zufriedenheit machen wollte – das war extrem charmant“, so Wagner.

Mit dem Sammeln von Autogrammen ist nun Schluss. Der Stuhl aus den 1960ern, der eigentlich entsorgt werden sollte, wird versteigert. Bis zum 30. August soll der wertvolle und außergewöhnliche Schulstuhl mittels Online-Auktion an den Meistbietenden abgegeben werden. Partner der Aktion ist „eBay für Charity“. Der Link zur Auktion ist seit dem 20. August über die Seite www.tobis-stuhlprojekt.de erreichbar. Hier finden sich auch die Fotos aller Teilnehmer.

Mitmachen kann jeder, der Interesse an dem exklusivem Einzelstück hat. Der Höchstbietende erhält den signierten originalen Holzstuhl sowie eine als Buch gebundene Dokumentation mit den Fotos aller Teilnehmer, Unterschriften und Hintergrundfotos. Auch die Eddings, die durch zahlreiche Promihände gegangen sind, gibt es dazu.

Der Erlös soll dem Förderverein der IGS Wallstraße in Wolfenbüttel zugute kommen. Wagner engagiert sich seit längerem an dieser Schule, leitete eine Comic-AG

und baut die Schülerzeitung mit auf. Der Schulhof muss gemacht werden, und da kommt das Geld natürlich gerade recht.

„Die Idee von Tobi Wagner, einen Stuhl für Autogramme zu nutzen und dann versteigern zu lassen, hat uns erst überrascht. Für mich war das ein toller und kreativer Einfall, aber ich war skeptisch, ob er genug Menschen findet, die bereit sind, auf dem Stuhl Platz zu nehmen und ihn für einen gemeinnützigen Zweck zu signieren. Ich finde es toll, wie sich die Idee entwickelt hat“, sagt Schulleiterin Ursula Miege.

„Da die Resonanz vorher schon so groß war, hoffen wir nun auf viele Menschen, die auf das einzigartige Stück mitbieten“, sagt Tobi Wagner. Prominente wie Oliver Kalkofe und Jürgen von der Lippe haben ihre Fans schon zum Mitsteigern aufgerufen.

Am 20. September findet auf einem „Stuhlfestival“ der IGS Wallstraße mit über 1000 Gästen und viel Live-Musik die Übergabe an den Meistbietenden statt.